

# Brückenschlag in nur 15 Minuten

Stahlkonstruktion über dem Habichtgraben eingesetzt – Im Spätsommer soll alles fertig sein

Eurasburg – Die Zuschauer stehen bereit, Handys und Kameras sind gezückt. Am Dienstag um 10.29 Uhr wird die Brücke, die über dem Habichtgraben den Radweg verbinden soll, angehoben. In den frühen Morgenstunden wurde das Konstrukt aus Furth am Wald angeliefert, das Rangieren des Schwerlasttransporters durch die engen Straßen von Lengenwies erforderte Feingefühl. „Da merkt man den Profi“, sagt Franziska Marten, Sachgebietsleiterin Wasserbau für den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen beim Wasserwirtschaftsamt Weilheim. 20 Meter Länge und 2,18 Meter Breite misst die stählerne Brücke, sie bringt 19 Tonnen auf die Waage. „Möchte man nicht glauben – irgendwie schaut sie filigran aus“, kommentiert Eurasburgs Bürgermeister Moritz Sappl.

Der Abriss der alten Brücke, die zur ehemaligen Strecke der Isartalbahn gehörte, musste im Rahmen des Hochwasserschutzes erfolgen. Bei Starkregen ist das Wasser des Habichtgrabens immer wieder über die Ufer getreten und hatte die anliegenden Häuser überschwemmt. Erste Vorarbeiten wie die Weitung



**Maßarbeit:** Innerhalb kürzester Zeit wird die neue Brücke über dem Habichtgraben in Lengenwies in Position gebracht. Die alte Überquerung musste im Rahmen des Hochwasserschutzes weichen.

FOTO: SABINE HERMSDORF-HISS

des Baubetts haben bereits im Juni 2020 begonnen. Ab September 2021 erfolgte

dann die Sperrung, um die alte Brücke abzurechen. „Wir stehen hier quasi auf der al-

ten Straße, die demnächst das neue Bachbett wird“, beschreibt Marten. „Die neue

Straße wird parallel nach Norden verschoben.“ Die Sachgebietsleiterin rechnet

mit einer Freigabe des Radweges Ende April, Anfang Mai. Der Gesamtbau soll dann im Spätsommer freigegeben werden.

Mit dem Zeitpunkt der Auftragsvergabe beim Brückenbau hat die Gemeinde Glück gehabt. „Jetzt sind die Stahlpreise um einiges gestiegen“, sagt Florian Barnerfösi vom planenden Ingenieurbüro SKI aus München. Er schätzt, dass sich die 85 000 Euro Kosten nur für das Stahlkonstrukt um ein Drittel erhöht hätten. Insgesamt sechs Wochen dauerten die Schweißarbeiten, zwei Wochen wurde der Stahl beschichtet. „Später“, so Marten, „wird hier vor Ort noch ein Kunstharzbelag aufgebracht.“

Inzwischen schwebt die Brücke weit über dem Habichtgraben. Die Stahlkonstruktion wird mithilfe eines Seils in die richtige Position navigiert. Die Kameras klicken. Langsam senkt sie sich auf die neuen Fundamente. Die Arbeiter beginnen mit den Befestigungsarbeiten. „Ganz schön schnell“, zeigen sich die Zuschauer beeindruckt. Es ist 10.44 Uhr, das ganze Spektakel hat genau eine Viertelstunde gedauert.

SABINE HERMSDORF-HISS